Lagebericht Syrien: Armee will Nordost-Territorium zurückerobern

Politische Isolation endet

von Moon of Alabama

Die Auswirkungen der Entscheidung von US-Präsident Trump, sich aus Syrien zurückzuziehen, entwickeln sich wie erwartet [3].

Trump hatte einen schnellen Abzug der US-Truppen in Syrien angekündigt. Später sprach er von einem kontrollierten Prozess, der es der Türkei ermöglichen würde, die von den Vereinigten Staaten von Amerika besetzten Gebiete im Nordosten Syriens zu übernehmen. Dieser Plan, der wahrscheinlich vom Nationalen Sicherheitsberater John Bolton initiiert wurde, ist nicht im Interesse der Türkei [3]. Eine so weitreichende Besatzung, der viele mächtige Kräfte widerstehen würden, liegt nicht im Interesse der Türkei. Dennoch wird der türkische Präsident Erdoğan die Drohung mit einer türkischen Invasion nutzen, um auf den Abbau der kurdischen YPG-Truppen zu drängen, die die USA ausgebildet und ausgerüstet haben.

[4]

Heute Morgen hat die syrisch-arabische Armee (rot) angekündigt [5], dass sie nach Manbij, westlich des Euphrats, vorgedrungen ist [6]. Sie etablierte sich an der Kontaktlinie zwischen den von der Türkei unterstützten Kräften (grün) und den von den Vereinigten Staaten unterstützten kurdischen YPG (gelb). In der Stadt Manbij wurde die syrische Fahne gehisst. Der Schritt erfolgt, nachdem sich die US-Truppen und ihre kurdischen Stellvertreter freiwillig [7] aus dem Gebiet zurückgezogen haben. Manbij wurde von der türkischen Armee und ihren dschihadischen Stellvertreterkräften [8] bedroht. Um einen türkischen Angriff zu verhindern, luden die lokalen bewaffneten Gruppen, die mit dem US-Militär zusammengearbeitet hatten, die syrische Armee ein, die Macht zu übernehmen. Nach diesem Muster wird es auch anderswo ablaufen.

Eine kurdische Delegation befindet sich derzeit in Russland, um über eine weitere Übernahme der von den Vereinigten Staaten von Amerika besetzten nordöstlichen Provinzen Hasaka und Qamishli durch syrische Regierungskräfte zu verhandeln. Die Kurden hoffen immer noch auf eine gewisse Autonomie von der syrischen Regierung, die es ihnen ermöglicht, ihre Streitkräfte zu behalten. Aber weder Damaskus noch sonst jemand wird dem jemals zustimmen. In Syrien wird es nur eine einzige Streitmacht [9] geben, nämlich die syrisch-arabische Armee. Es ist jedoch möglich, dass einige kurdische Einheiten in diese integriert werden.

Auch eine türkische Delegation ist in Moskau [10], und morgen [29.12] wird Erdoğan dort sein [11]. Russland sprach sich gegen den US-Plan aus, die Türkei den Nordosten Syriens oder auch nur Teile davon übernehmen zu lassen. Erdoğan wird für einen solchen Schritt keine russische oder iranische Unterstützung erhalten. Vielmehr wird er unter Druck gesetzt werden, die anderen Gebiete Syriens, die die Türkei derzeit besetzt hält, zu verlassen.

Es wird vorerst erwartet, dass die US-Truppen die Besetzung in der Nähe des Euphrats fortsetzen, wo der Kampf gegen die Überreste des "Islamischen Staates" [IS-Terrormiliz; H.S.] andauert. Sie werden nicht lange bleiben. Trump bestand gegen den Wunsch seiner Militärs erfolgreich darauf [12], sich vollständig aus Syrien zurückzuziehen. Die Menschen, die gegen den Schritt argumentieren, sind nicht zufällig dieselben [13], die den Aufstieg des islamischen Staates gefördert haben. Nachdem Verteidigungsminister Mattis über die Angelegenheit zurückgetreten ist, werden weitere Bemühungen [14] des Militärs, den Rückzug zu verzögern, wahrscheinlich vergeblich sein.

Um den Rückzug aus Syrien abzusichern, errichtete das US-Militär zwei neue Stützpunkte [15] im Irak. Bei diesen handelt es sich auch um Sperrstellungen, die den Überlandverkehr zwischen der Levante und dem Iran verhindern sollen. Es ist unwahrscheinlich, dass die Vereinigten Staaten diese Basen lange besetzen werden. Das irakische Parlament ist bereits dabei [16], alle US-Truppen wieder aus dem Land zu werfen.

Die militärischen Schritte gehen mit neuen politischen einher, die Syrien wieder zu einem zentralen arabischen Staat machen.

Gestern haben die Vereinigten Arabischen Emirate ihre Botschaft in Damaskus wiedereröffnet. Bahrain wird als nächstes folgen [17]. Kuwait wird seine Botschaft im Januar wieder eröffnen. Der Oman hat seine Botschaft in Damaskus nie geschlossen. Von den Golfstaaten haben nur noch Katar, das mit der Türkei verbündet ist, und Saudi-Arabien eine Wiederbelebung ihrer Beziehungen zu Syrien anzukündigen. Vor Beginn des Krieges gegen Syrien finanzierten die VAE und andere Golfstaaten mehrere große Investitionsprojekte in Syrien. Diese werden wiederbelebt und werden der Wirtschaft des Landes wieder auf die Beine helfen. Es wird erwartet, dass Ägypten dem Schritt der Golfstaaten folgt.

Dem Schritt der VAE liegt eine Strategie zugrunde, die darauf abzielt, dem neo-ottomanischen Ehrgeiz der Türkei entgegenzuwirken. Syrien wird (wieder) als das Bollwerk angesehen, das das größere Arabien vor türkischen Plündern schützt. Er signalisiert der Türkei, dass jeder Versuch, mehr von Syrien zu übernehmen, von den Golfstaaten und möglicherweise sogar von der ägyptischen Armee bekämpft wird. Ägypten vermittelt [18] zusammen mit Russland zwischen den Kurden und der syrischen Regierung.

Der Schritt der Araber wird auch als Gegenpol zum iranischen Einfluss in Syrien angesehen. Dabei werden sie keinen Erfolg haben. Syrien wurde durch die Intervention des Iran vor dem umfassenden Angriff gerettet. Es war der iranische General Soleimani, der Russland davon überzeugte, Truppen nach Syrien zu schicken. Es war der Iran, der Milliarden ausgab, um die syrische Regierung zu unterstützen, während die arabischen Golfstaaten noch mehr ausgegeben haben, um sie zu vernichten. Syrien wird nicht vergessen, wer seine Feinde und wer seine wahren Freunde sind.

▫ Die Flugverbindungen von Damaskus in die arabischen Länder werden wieder hergestellt. In der vergangenen Woche wurde eine direkte Verbindung zu Tunesien wiederhergestellt. Im Januar wird Gulf-Air, die offizielle Fluggesellschaft Bahrains, wieder Flüge ab Damaskus anbieten. Die Arabische Liga, die Syrien 2012 ausgeschlossen hat, wird das Land wieder einladen. Kann leicht sein, dass Syrien das Angebot annimmt, aber nur gegen eine hohe Gegenleistung.

Ein israelischer Luftangriff auf syrische Militäranlagen am 25. Dezember scheiterte weitgehend. Die israelischen Jets feuerten rund 16 Raketen aus dem libanesischen Luftraum ab. Sie versteckten sich feige [19] hinter zwei kommerziellen Flugzeugen, die auf dem Weg vom Golf nach Europa waren. Dies machte es der syrischen Luftverteidigung unmöglich, die israelischen Jets direkt anzugreifen. Die meisten israelischen Geschosse wurden von der syrischen Nahbereichs-Luftabwehr zerstört. Eine syrische Rakete wurde gegen Israel selbst abgefeuert. Das war eine Erinnerung daran, dass neue Verfahrensregeln, wie angekündigt [20], festgelegt wurden. Auf Angriffe auf Syrien wird mit direkten Angriffen auf Israel reagiert. Der Abschuss der Rakete beendete den israelischen Angriff.

Israel wird wie andere auch lernen, dass alle weiteren Angriffe auf Syrien sinnlos sind und nur zu wirksamen Vergeltungsmaßnahmen führen werden. Der Krieg gegen Syrien ist zwar noch nicht vorbei, geht aber dem Ende zu. Die politische Isolation Syriens ist beendet. Diejenigen, die darauf bestehen, sie fortzusetzen, werden am Ende das Nachsehen haben.

Moon of Alabama

Hinweis: Die beiden Landkarten sind Bestandteil des engl.-sprachigen Originalartikels, ebenso wie die von KN-ADMIN Helmut Schnug nachträgl. eingesetzten Verlinkungen zu den engl.-sprachigen Quellen, damit man die Aussagen von MoA auch selbst nachrecherchieren kann. H.S.

Buchcover "Die Menschenrechtsindustrie im humanitären Angriffskrieg - Die verlorene Unschuld der Menschenrechtler - Syrien, Deutschland und der Angriffskrieg" von Jochen Mitschka und Tim Anderson. >> zur ausf. Buchvorstellung [21].

► **Quelle:** erschienen am 28. Dezember 2018 auf >>Moon of Alabama [22] >> Artikel [23].

Die Weiterverbreitung der Texte auf der Website antikrieg.com ist durchaus erwünscht. In diesem Fall bitte die Angabe der Webadresse www.antikrieg.com [24] nicht zu vergessen! Dieser Artikel wurde in deutscher Übersetzung [25] dort am 29. Dezember 2018 freundlicherweise von Klaus Madersbacher / A zur Verfügung gestellt.

Quell-URL: https://kritisches-netzwerk.de/forum/lagebericht-syrien-armee-will-nordost-territorium-zurueckerobern

Links
[1] https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/7666%23comment-form
[2] https://kritisches-netzwerk.de/forum/lagebericht-syrien-armee-will-nordost-territorium-zurueckerobern
[3] https://www.moonofalabama.org/2018/12/first-fallout-of-trumps-decision-to-withdraw-from-syria.html
[4] https://www.moonofalabama.org/images7/syriamap20181228.jpg
[5] https://www.sana.sy/en/?p=154515
[6] https://uk.reuters.com/article/uk-mideast-crisis-syria-army/syrian-army-enters-town-of-manbij-and-raises-flag-statement-idUKKCN1OR0N3
[7] https://twitter.com/dersi4m/status/1078563641786548226
[8] https://www.independent.co.uk/news/world/middle-east/turkey-isis-afrin-syria-kurds-free-syrian-army-jihadi-video-fighters-recruits-a8199166.html
[9] https://ejmagnier.com/2018/12/22/erdogan-does-not-object-to-damascuss-control-over-al-hasaka-the-kurds-choose-between-loyalty-to-syria-or-defeat-by-turkey/
[10] https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2018/12/turkey-delegation-russia-syria-talks-intervention.html
[11] http://tass.com/politics/1038082
[12] https://www.theamericanconservative.com/articles/trump-scores-breaks-generals-50-year-war-record-syria-mattis-dunford/
[13] https://consortiumnews.com/2018/12/27/critics-of-syria-withdrawal-fueled-rise-of-isis/
[14] https://abc7chicago.com/4976837/
[15] https://www.almasdarnews.com/article/us-builds-two-military-bases-along-syrian-border-map/
[16] https://www.theguardian.com/world/2018/dec/27/iraq-trump-visit-us-troops-lawmakers-demand-leave

[17] https://twitter.com/bahdiplomatic/status/1078413296372457480
[18] https://www.middleeastmonitor.com/20181228-egypt-mediating-between-kurds-and-assad-regime/
[19] https://southfront.org/russian-mod-israeli-air-force-used-landing-of-two-civilian-planes-as-cover-for-airstrikes/
[20] https://ejmagnier.com/2018/12/14/new-rules-of-engagement-between-syria-and-israel-as-russia-changes-its-position/
[21] https://kritisches-netzwerk.de/forum/jochen-mitschka-und-tim-anderson-die-menschenrechtsindustrie-im-humanitaeren-angriffskrieg
[22] https://www.moonofalabama.org/
[23] https://www.moonofalabama.org/2018/12/syria-sitrep-army-to-regain-northeastern-territory-political-isolation-ends.html
[24] http://www.antikrieg.com
[25] http://www.antikrieg.com/aktuell/2018_12_29_lagebericht.htm
[26] https://kritisches-netzwerk.de/tags/al-hasaka
[27] https://kritisches-netzwerk.de/tags/al-hasakah
[28] https://kritisches-netzwerk.de/tags/agypten
[29] https://kritisches-netzwerk.de/tags/arabische-liga
[30] https://kritisches-netzwerk.de/tags/bahrain
[31] https://kritisches-netzwerk.de/tags/damaskus
[32] https://kritisches-netzwerk.de/tags/demokratische-foderation-nordsyrien
[33] https://kritisches-netzwerk.de/tags/donald-trump
[34] https://kritisches-netzwerk.de/tags/euphrat
[35] https://kritisches-netzwerk.de/tags/frauenverteidigungseinheiten
[36] https://kritisches-netzwerk.de/tags/golfstaaten
[37] https://kritisches-netzwerk.de/tags/hasaka
[38] https://kritisches-netzwerk.de/tags/hezen-suriya-demokratik
[39] https://kritisches-netzwerk.de/tags/irak
[40] https://kritisches-netzwerk.de/tags/iran
[41] https://kritisches-netzwerk.de/tags/iraq
[42] https://kritisches-netzwerk.de/tags/israel
[43] https://kritisches-netzwerk.de/tags/james-norman-mattis
[44] https://kritisches-netzwerk.de/tags/john-bolton
[45] https://kritisches-netzwerk.de/tags/katar
[46] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kurden
[47] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kurdistan
[48] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kuwait
[49] https://kritisches-netzwerk.de/tags/levante
[50] https://kritisches-netzwerk.de/tags/manbidsch
[51] https://kritisches-netzwerk.de/tags/manbij
[52] https://kritisches-netzwerk.de/tags/oman
[53] https://kritisches-netzwerk.de/tags/peoples-protection-units
[54] https://kritisches-netzwerk.de/tags/qamischli
[55] https://kritisches-netzwerk.de/tags/qamishli
[56] https://kritisches-netzwerk.de/tags/qaim
[57] https://kritisches-netzwerk.de/tags/qasem-soleimani
[58] https://kritisches-netzwerk.de/tags/qassem-soleimani
[59] https://kritisches-netzwerk.de/tags/recep-tayyip-erdogan
[60] https://kritisches-netzwerk.de/tags/rojava
[61] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ruckzug
[62] https://kritisches-netzwerk.de/tags/russia
[63] https://kritisches-netzwerk.de/tags/russland
[64] https://kritisches-netzwerk.de/tags/rutbah
[65] https://kritisches-netzwerk.de/tags/saudi-arabien
[66] https://kritisches-netzwerk.de/tags/sperrstellungen
[67] https://kritisches-netzwerk.de/tags/syria
[68] https://kritisches-netzwerk.de/tags/syrien
[69] https://kritisches-netzwerk.de/tags/tanf
[70] https://kritisches-netzwerk.de/tags/terrormiliz
[71] https://kritisches-netzwerk.de/tags/turkei
[72] https://kritisches-netzwerk.de/tags/turkey
[73] https://kritisches-netzwerk.de/tags/turkische-invasion
[74] https://kritisches-netzwerk.de/tags/us-truppen
[75] https://kritisches-netzwerk.de/tags/vae
[76] https://kritisches-netzwerk.de/tags/vereinigte-arabischen-emirate
[77] https://kritisches-netzwerk.de/tags/volksverteidigungseinheiten
[78] https://kritisches-netzwerk.de/tags/yekineyen-parastina-gel
[79] https://kritisches-netzwerk.de/tags/yekineyen-parastina-jin
[80] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ypg
[81] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ypj